



# WonHwaDo Deutschland

## Internationales WonHwaDo Trainingslager in Leipzig



Ein Trainingslager ist immer wieder etwas Besonderes, und das galt auch für das Lager am 19.06 und 20.06 2008 in Leipzig. Ursprünglich als Europa-Festival gedacht, musste dieser Status auf Grund einiger Absagen dann jedoch in "Trainingslager" geändert werden. Ärgern musste man sich deshalb jedoch nicht, da auf diese Art ein besonderer Charme während des Trainings entstand, der sonst so nicht gegeben ist. Der Grund: auf jeden Lehrer entfielen zwei Schüler, so dass ein sehr intensives und lehrreiches Training durchgeführt werden konnte.

Aber von vorne: bereits drei Wochen vor dem Trainingslager reisten zwei jugendliche Amerikaner an, mit dem Ziel, geschunden und auf ihre Rotgurtprüfung vorbereitet zu werden. Kurz vor dem Trainingslager gab es dann noch eine kleine Überraschung: Meister Kim aus Irland kündigte spontan seinen Besuch an. Damit standen schon vier Meister für das Lager bereit: Master Kim aus Irland, Master Jörn und Master Lutz aus Deutschland, sowie Master Anja aus Amerika. Dem gegenüber standen Schüler aus Deutschland, Amerika und Slowenien. Die Amerikaner waren bereits da, die Deutschen natürlich auch. Die Slowenen reisten am Abend des 18.07. an. Nach einem späten Abendbrot und einer kurzen Besprechung ging es dann auch "schon" (immerhin war es fast Mitternacht) zu Bett – ganz untypisch für ein Trainingslager nicht im Dojang, sondern jeder in ein gemütliches Bett (zu Hause oder im Hotel).

Der nächste Morgen begann gemütlich: von sieben Uhr bis halb neun gab es ein eher meditativ ausgerichtetes Training unter Leitung von Jörn, um auf den Tag einzustimmen. Nach einem kräftigen Frühstück begann 10 Uhr dann das eigentliche Training. Die Schüler wurden in Zweiergruppen aufgeteilt und jeweils einem Meister zugeordnet, der dann mit ihnen Formen und dazugehörige Anwendungen übte. Eigentlich sollte auch ein Wechsel der Meister untereinander stattfinden, doch war jede Gruppe so sehr in das Training vertieft, dass dies einfach vergessen wurde. Nach einem leichten Mittagessen ging es dann in die zweite Runde. Diesmal leiteten alle drei Meister das Training gleichzeitig. Dafür wurde als Grundlage Hu-Mion gewählt, die Formen nach hinten. Darauf basierend wurden unter der Aufsicht von Master Lutz Schläge und deren Abwehr, mit Master Anja Würfe und mit Master Jörn schließlich Hebel geübt. Nach einer kürzeren Pause, in welcher auch Master Kim vom Flughafen abgeholt wurde, ging es dann gemeinsam ins Peking-House, einem chinesischen Restaurant gleich vor Ort. Danach trafen sich noch die Meister, um am Abend über die Zukunft von WonHwaDo in Europa zu sprechen.

Der Morgen des Sonntages sollte wie der davor beginnen; da sich jedoch lediglich vier Schüler und Master Jörn gegen sieben Uhr aus dem Bett erhoben, wurde der Plan spontan geändert: nach einem kurzen Lauf zum nahe gelegenen Sportplatz wurden verschiedene Techniken geübt, die im Laufe des weiteren Tages noch von Bedeutung sein sollten. Vorher aber gab es nach dem (wieder üppigen) Frühstück ein sehr intensives Training bei Master Kim, aus dem man sehr viele neue Techniken mitnehmen konnte. Dann folgte der Höhepunkt des Trainingslagers, zumindest für einen der Schüler: Callen aus den USA legte seine Rotgurt-Prüfung ab. Nach der erfolgreichen Prüfung, welche Master Kim mit einigen weisen Worten



# WonHwaDo Deutschland

---

abschluss, folgte noch ein letztes, wiederum sehr intensives Training, angefüllt mit interessanten Techniken.

Der Tag wurde abgeschlossen mit einem (etwas scharf geratenen) Abendbrot im Dojang und einem gemütlichen Beisammensein in einem der unzähligen Leipziger Straßencafes. Wobei "abgeschlossen" nicht das richtige Wort ist - immerhin dauerte der Besuch bis kurz vor Mitternacht. Damit endete dieses Trainingslager, was sowohl viele neue Erfahrungen brachte, dabei jedoch während jeder einzelnen Minute Spaß machte und zwei Gefühle zurückließ:

1. Schade dass es so kurz war!
2. Hoffentlich gibt es bald ein neues Trainingslager!

Marcus Frenkel, Leipzig